22-22a T.A. 45503

4. Januar 1915

Guten Abend! Gute Nacht! Wenn Ihr Euch Abend
von Euch, auch an Euch gewünscht und Ihr Euch
Glückwünsche, Küsse und Hände und sonstige
Zärtlichkeiten austauscht, so denkt Ihr
an mich. Ich habe Euch nicht vergessen,
trotzdem auch Euer lieber Abendbrief, der Euch nun wenig
gezeigt hat, ganz nahe an mich herangekommen, und der Euch
auch sehr. Aber, lieber Karl du, warum du mich gerade
heute, so nun musst du mich mit K. Lenard und mich
beschäftigen, der zu Grunde? — Ich bin ja Euch nun
ein Rätsel, denn an Euch Beispiele muss, und so selbst mir
Selbstgenügsamkeit Euch zu sehr zu gehen und unter und Kar-
ren Selbst, sondern an Euch zu teilen mit Euch, zu
sagen Euch und an Euch, wenn du wünschst Euch gut
zu unterhalten. — Aber nun Euch abendlichen Besprechung von Euch
Briefen Euch, sind dann Dinge: 1.) wenn du Euch
Lust zu Kriegsbuch gelassen Euch, Euch zu vorlesen, und
Bulletin-wichtig zu verschiedenen, so da wünschen mit mir
an Liebe mich Dinge zu wenden. — 2.) Euch Liebste von Euch
Lieben Frau! Dass ich bei Euch mein Dinge Bett spenden
Lotty gestern, wie? Weiss ich mich in meinen Gedan-
ken, weiss mich Kindlich wünsche mein ich Euch Euch an
Euch Lieben voll zu Grunde. — Ich gehe leider nicht Euch
Ihnen ab Euch möglich, zu pendeln, wenn ich mich
ihr und mit Corona verbleibt! Lieb Euch, wenn Euch
von Euch nicht betrügen, auch wenn Euch mich mit Euch
Euch oder mein Euch geht, Euch zu betrügen Euch gut. — Ich
finde — ich kann Euch nicht Euch zu Euch Euch mich mein
mir finden, finden, Euch selbst mir Euch mit Euch
Euch wenn Euch von Euch mit und Euch finden, Euch, ob mich
Euch Euch und wenn mich Euch Euch Euch mir Euch — Euch
mir Euch Gemüth Euch mir Euch — endlich Euch Euch Euch
wenn mir Euch nicht — Meinen Heimisch-Euch, Euch
Postzeitung mich mir Euch Euch Euch mich Euch Euch,

/.

wie die Flasche des Colombo. — Ich lebe, in diesem Augenblicke zwar etwas heiter und aufgeweint, übrigens aber ~~bloß~~ traurig und öde, besonders ~~aber~~ jetzt, wo Appeltauer und Lichtenfels von meinem Tische auf alles ringsumher einen sumpfigen, modrigen Hauch verbreiten, so daß selbst Göthe und Lenau, die daneben liegen, wie bloße Irrlichter erscheinen oder vielmehr erscheinen müssen, in meinem Kopfe übrigens geht's toll her und valts, vieles treibt sich drinnen herum — das verdammte Lectionen geben wenn nicht wäre. — Hier zum L. ein Gedicht, das ich gestern während eines Konzertes, während die liebe, liebe Luzerne so tiefpoetisch sang, dichtete und heute niederschreibe, Ruf dem ich es heute Abends vorlas, meint ich müsse es euch schicken.

Thal und Lied.

Im wilden Schlacht — im wilden Wald
Ein Ritter ist gefallen —
Wo kurz sein Siegesruf erschallt' —
Er sollte nicht mehr schallen.

Und wo gesiegt sein gutes Schwerdt
Es mußt' gebrochen liegen —
Wo Sturmgleich flog sein gutes Pferd —
Es sollte nicht mehr fliegen.

Und ach! sein Schild! — der hielt bedeckt
Die tiefen — tiefen Wunden —
Sein treues Roß hat sie geleckt —
Sein Mädchen nicht verbunden.

Er sprach im Tod: so wär denn hie
Die Lanze ausgeschwungen!
Ich wollt' ich wollt' es wäre nie
Mein ährner Schild verklungen.

Er sprach's und seufzt und seufzt und schweigt —
Die Felsen seufzen wieder —
Vom Waldesdunklen Hügel steigt
Ein blonder Knabe nieder.

Das Gedicht bitte ich dich auch Meisner zu zeigen und dann euer Meinung drüber — ist es gut so erscheint's vielleicht in der neuen Musikalischen Zeitschrift in Mi[illegible] Bettina fehlt noch das erst heut geschrieben ist — denk sie euch hinzu.

[illegible] der Schwarze hold
Den sanften Lindenschein —
[illegible] seinem [illegible] Gold —
Gold klingt in seinem [illegible].

Er nahm den Schild des wunden [illegible]
Und [illegible] klingt [illegible].
„Leb' wohl du Harfe meiner Lust
„Mit liebeerfülltem [illegible] —

Die Harfe [illegible] den [illegible] —
Vom Schild umschlungen [illegible] —
Der Sänger liegt [illegible]
Durch [illegible].

Ob Lieder — ob ein [illegible]
Das Künden muss vergehen —
Doch [illegible] noch [illegible]
Durch Deutschlands [illegible].

Der jüngere [illegible] zu [illegible] hob,
[illegible] und [illegible] —
Und wieder klang des Sängers Lob
[illegible] jenem [illegible].

[illegible] meine [illegible]! — Lebe wohl mein Freund [illegible] Meißner soll [illegible] [illegible], [illegible], [illegible] zu [illegible] [illegible] originell [illegible]. — Euer [illegible]
[illegible] Freunde
[illegible] M Hartmann
[illegible] — [illegible] — [illegible]

WIENER STADTBIBLIOTHEK